

# Kommunale Handlungsstrategie zur Reduzierung gesundheitlicher Folgen sozialer Ungleichheit

30 Jahre  
Gesunde Städte-Netzwerk, Nürnberg

Alle Kinder in Dortmund wachsen – auch unter schwierigen Lebensbedingungen – gesund auf.

Frank Renken

Stadt Dortmund  
Gesundheitsamt





- Erhöhung von **Ausgabenrichtwerten** (über 500 Mio. €)  
**Setting Ansatz in nicht-betrieblichen Lebenswelten:**  
2€ pro vers. Person (140 Mio. €)
- Festlegung von **Präventionszielen**
- Einbeziehen der **kommunalen Politik**
- Einbeziehen **kommunaler Daten**



### Ziel Gesund aufwachsen

- Werdende und junge Familie (Familienbezogene Prävention und Gesundheitsförderung in der Kommune)
- Kinder, Jugendliche, Auszubildende (P+G in Kita/Schule/Berufsschule)
- Studierende (P+G in der Hochschule)

### Ziel Gesund leben und arbeiten

- Erwerbstätige Beschäftigte (P+BGF – innerbetriebliche Maßnahmen)
- Kleine und mittlere Unternehmen (P+BGF – Förderung von Netzwerken)
- Arbeitslose (P+G bei Arbeitslosigkeit)
- Ehrenamtlich Tätige (P+G für Ehrenamtliche)

### Ziel Gesund älter werden

- Personen in der nachberuflichen Lebensphase (P+G für Ältere in der Kommune)
- Personen in der stationären pflegerischen Versorgung (P+G in stationären Pflegeeinrichtungen)



# Bildungsgrundsätze NRW

## Bildungsauftrag

„Gesundheitsförderung und Prävention sind ebenso integrale Bestandteile von Bildung, Erziehung und **Betreuung in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Ganztagesangeboten und Schulen.**

Ernährung, Bewegung und Entspannung, Hygiene sowie Körper- und Zahnpflege sind die die klassischen Bereiche der Gesundheitserziehung“ (S. 15)

Quelle: Bildungsgrundsätze für Kinder von 0-10 Jahren in Kindertagesbetreuung und Schulen im Primarbereich in NRW. Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport 2016

# Das Präventionsgesetz

## Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie gemäß § 20f SGB V

im Land Nordrhein-Westfalen (LRV NRW)

**Die Kommunen  
sind nicht beteiligt!**



AOK NORDWEST  
AOK Rheinland/Hamburg



Ministerium für Gesundheit,  
Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# Warum sollte die Kommune den Prozess vor Ort steuern?

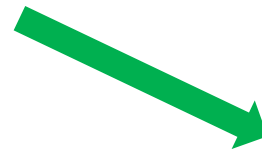


- ...weil wir die gesetzliche **Grundlage** haben
  - ...weil die Kommune die **Expertise vor Ort** hat: Erfahrungswissen und Netzwerke
  - ...weil wir die **kommunale Datenbasis** kennen
  - ...Landesrahmenvereinbarung NRW
- ...bewährte Strukturen auf kommunaler Ebene nutzen (Kommunale Gesundheitskonferenz)**



## Ratsbeschluss 28.09.2017

1. **Ziel: Erarbeitung Präventionskonzept mit nachhaltigen Maßnahmen**
2. **Schwerpunktthema Übergewichtsprävention**
3. **Lebensphasen: Von der Schwangerschaft bis zur Kita + Grundschule**
4. **Einberufung Planungsgruppe Prävention und Gesundheitsförderung durch das Gesundheitsamt**



Stadt Dortmund

Drucksache Nr.: 07617-17

öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum
53	StR'in Birgit Zoerner	20.06.2017
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit
Dr. Frank Renken	22539	-
Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit
Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit	11.07.2017	Empfehlung
Betriebsausschuss FABIDO	22.09.2017	Empfehlung
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie	27.09.2017	Empfehlung
Hauptausschuss und Ältestenrat	28.09.2017	Empfehlung
Rat der Stadt	28.09.2017	Beschluss

## Gesundheitsziel für Dortmund Kinder

**Alle Kinder in Dortmund wachsen – auch unter schwierigen Lebensbedingungen – gesund auf.**

# Übergewicht in Dortmund

Daten der  
Schuleingangsuntersuchung  
2012-2017

Stadt Dortmund  
Gesundheitsamt

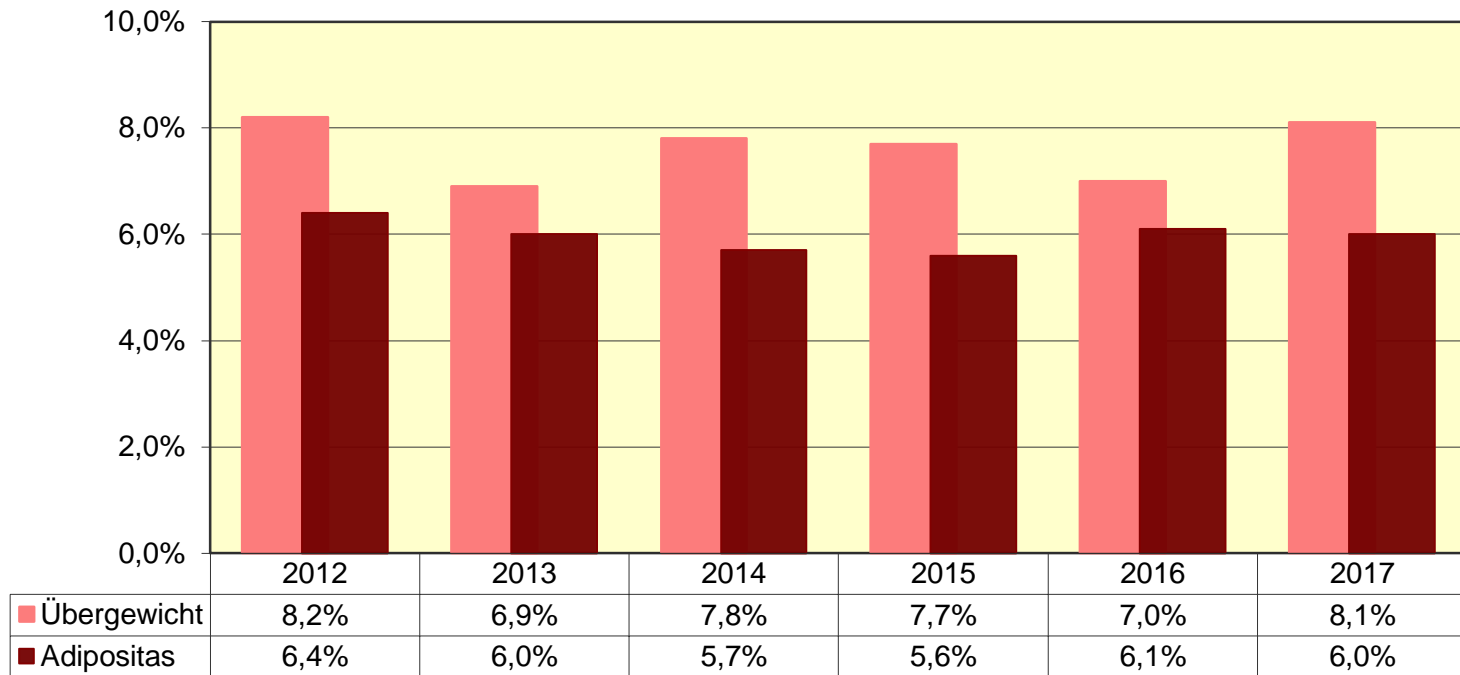




# Übergewicht im Jahresvergleich



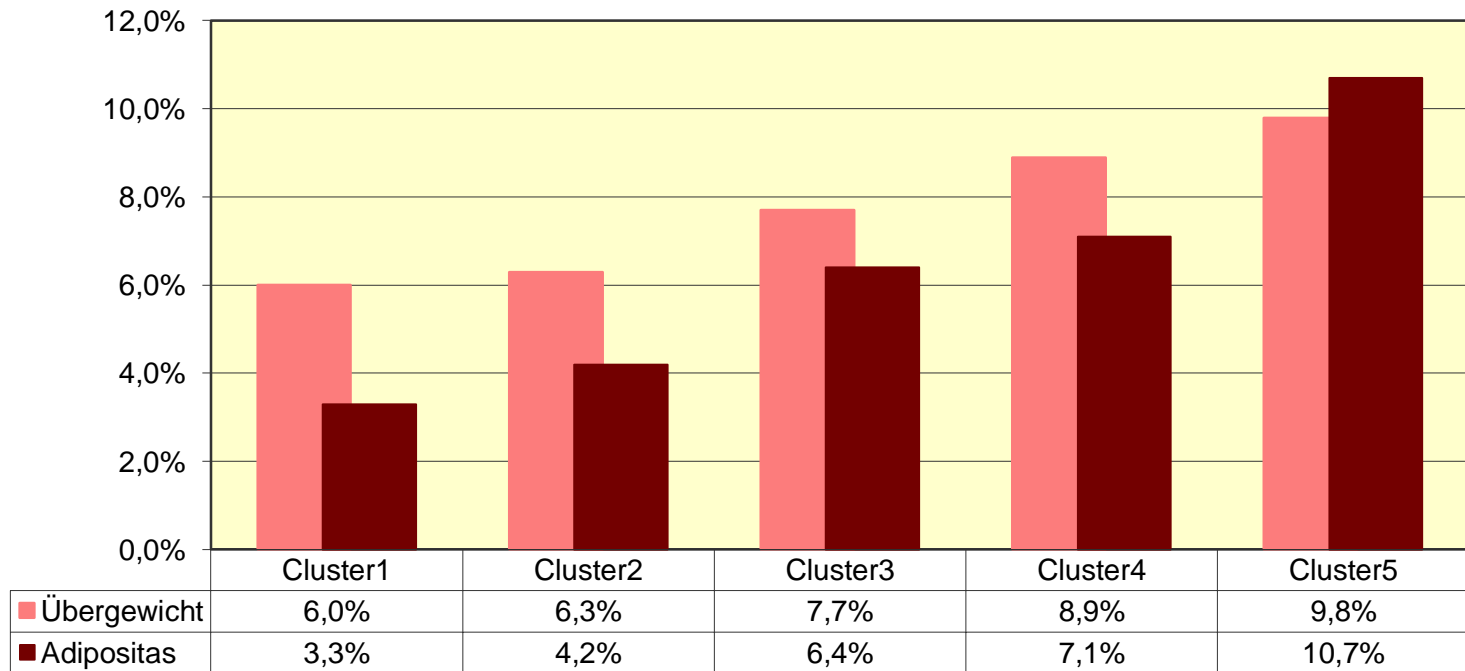
## SEU 2012-2017 Adipositas/Übergewicht/Jahresvergleich n = 28.311





# Übergewicht/Sozialraum-Cluster

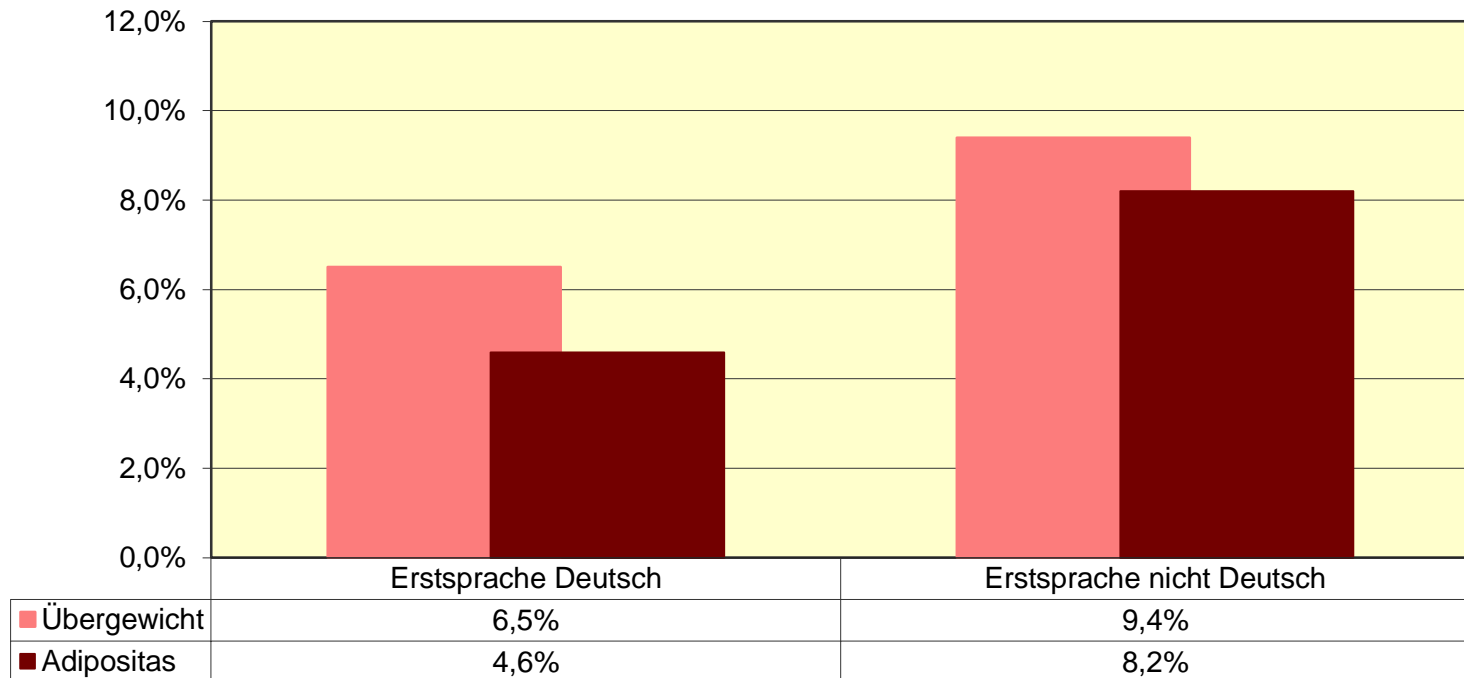
## SEU 2012-2017 Gewicht/Sozialraum-Cluster n=28.274



# Übergewicht/Erstsprache



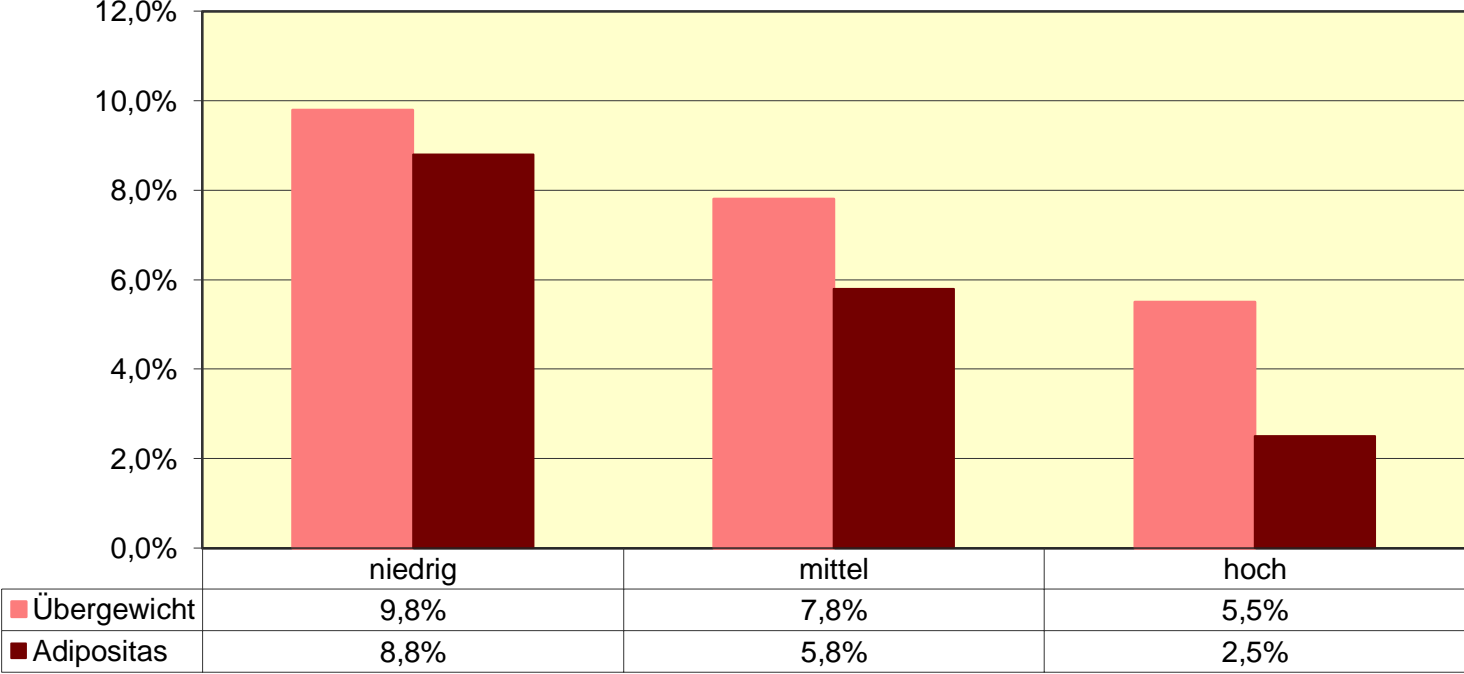
## SEU 2012-2017 Übergewicht/Adipositas/Erstsprache n=28.216





# Übergewicht/Bildungsindex

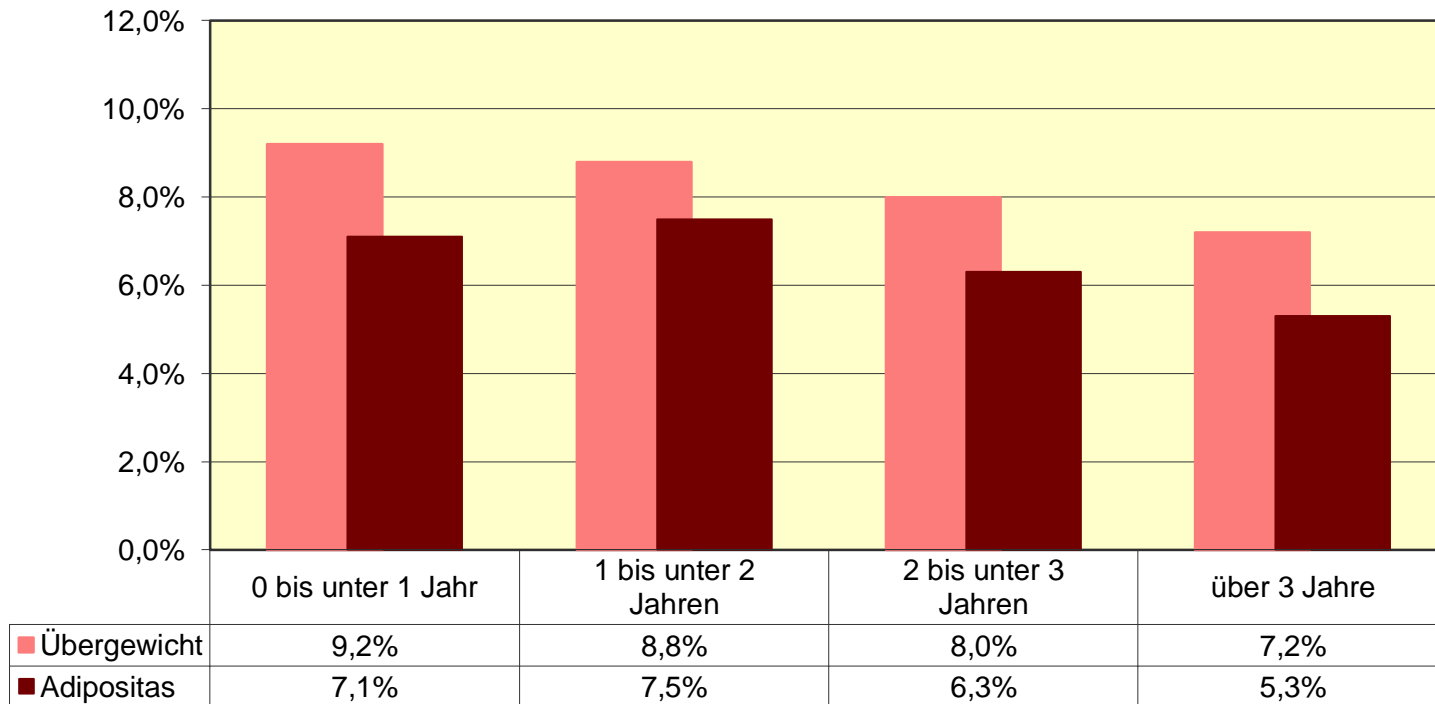
**SEU 2012-2017**  
**Gewicht/Bildungsindex**  
n=19.027





# Übergewicht/Kiga-Besuchsdauer

## SEU 2012-2017 Gewicht/Kindergartenbesuchsdauer n=28.237





# Fazit für Dortmund

- Anteil der Kinder mit Übergewicht in den letzten Jahren konstant hoch.
- Kinder aus Familien mit sozialen oder kulturellen Belastungsfaktoren zeigen häufiger Übergewicht.
- Prävention von Übergewicht muss früh ansetzen.



# Partizipativer Prozess

**Setting-Ansatz** (Rund um die Geburt/Kita und Grundschule): **Beteiligung sicher stellen!**

Aufbau und Stärkung **gesundheitsförderlicher Strukturen in den Lebenswelten** (Verhältnisprävention + Verhaltensprävention)

## **Anschlussfähigkeit**

an vorhandene Strukturen in der Kommune: z.B. Frühe Hilfen (Werdende Eltern), Kita, Grundschule

**Bei Krankenkassen: Leitfaden Prävention GKV**

**Umsetzung erprobter (qualitätsgesicherter) Konzepte**



# Geplantes Vorgehen II

## Planungsgruppe Prävention: Auftakt 27. Juni 2018

**AG Schwangerschaft bis Kita**  
-9 Monate bis 6 Jahre

**AG Grundschule**  
6 bis 10 Jahre

- Arbeitsgruppen mit Kernbesetzung durch Gesundheitsamt, Fachbereiche der Verwaltung, freie Träger...
- Erhebung Ist-Zustand und Bedarfsanalyse
- Konzeptentwicklung
- Maßnahmenplanung, Umsetzung und nachhaltige Implementierung





# Befragung der 89 Dortmunder Grundschulen

## Ausgangslage

kein systematischer Überblick zur Gesundheitsförderung und Prävention vorhanden



Erhebung Ist-Zustand mittels einer Kurzbefragung

## Inhalte der Abfrage

1. Programme/Projekte/Maßnahmen zur **Bewegungsförderung** und **gesunden Ernährung**
2. Mit welchen Kooperationspartnern wird zusammengearbeitet?
3. Interesse an Klasse2000



# Befragung der 89 Dortmunder Grundschulen

## Durchführungszeitraum

9.-23. März 2018 (per e-mail und per Hauspost)

## Rücklaufquote

75 gültige Fragebögen = **84 Prozent !!!**

## Zentrale Ergebnisse

1. Verankerung Thema Gesundheit im Schulprogramm
2. Aktuelle Projekte im Schuljahr
3. Geplante Projekte
4. Interesse an Klasse2000

# Befragung von 301 Dortmunder Kindertageseinrichtungen



## Inhalte der Abfrage

- Durchgeführte oder geplante **Projekte** zur **Ernährung, Bewegung und Entspannung**
- Alltägliche **Abläufe** und **Strukturen** sowie **räumliche und personelle** Gegebenheiten, die die oben genannten Themen betreffen
- **Einschätzung eines Handlungsbedarfs** auf verschiedenen Feldern

## Durchführungszeitraum

29. Mai - 29. Juni 2018 (per e-mail)

## Rücklaufquote

Bislang 106 gültige Fragebögen = **1/3**



## Zentrale Fragestellungen

Wie gehen Kitas mit unterschiedlichen personellen und baulichen Voraussetzungen mit den Themen Ernährung – Bewegung – Entspannung um?

Welche Voraussetzungen sind förderlich/hinderlich?

Welche alltäglichen Abläufe sind gute Beispiele (auch für andere)?

Mit welchen Kooperationspartnern werden Projekte durchgeführt und wie werden diese finanziert?

Sind die Projekte empfehlenswert?

Auf welchem Handlungsfeld sollten gesundheitsförderliche Aktivitäten besonders dringend umgesetzt werden?



# Wie geht es weiter?

## Planungsgruppe Prävention: nächstes Treffen Mitte 2019 1 x Jahr

### AG Schwangerschaft bis Kita

-9 Monate bis 6 Jahre

**4-5 x Jahr**

28.09.18 (9-11 Uhr)

23.11.18 (9-11 Uhr)

*Frau Beck, Frau Nagel  
Frau Wulff*

### AG Grundschule

6 bis 10 Jahre

**4-5 x Jahr**

20.09.18 (10-12 Uhr)

*Frau Fleck  
Frau Doyscher-Lutz*

Anlassbezogene Treffen mit den Entscheidungsträgern  
in den betroffenen Settings

Information der politischen Gremien



# Wer hat's gemacht? (nicht die Schweizer!)

Stellvertretend für das Team im Gesundheitsamt:

Amtsleiter: Dr. Frank Renken

Abteilungsleiter Koordination: Christoph Neumann

Abteilungsleiterin KJGD: Dr. Renate Breidenbach

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

## **Koordinationsstelle im Gesundheitsbereich**

**koordinieren** vernetzen **steuern** organisieren **leiten**  
kooperieren **einbeziehen** berichten **fördern** managen **informieren**  
abstimmen **mitwirken** austauschen **zusammenarbeiten** beschreiben  
**moderieren** weiterentwickeln **analysieren** einladen **messen** auswerten